

Einladung

Abschlussveranstaltung

Mittwoch, den 15. Februar 2023
10:00 Uhr bis 15:00 Uhr
Jugendherberge Stuttgart International

SALTO

Ein Präventionsprojekt für Kinder und Eltern
aus Familien mit Suchtproblemen



SALTO

Das Projekt SALTO – Kinder und Eltern im Blick wurde im Mai 2020 begonnen und endet nun im Dezember 2022. Damit lag die Projektlaufzeit voll in der Pandemie, was für die umsetzenden fünf Projektstandorte eine große Herausforderung bedeutete.

Der Kern von SALTO beinhaltet die Durchführung von Kindergruppen suchtkranker Eltern und parallel geführte Elternarbeit zur Unterstützung der Eltern in ihrer Elternverantwortung. Mit einem Rahmenkonzept für suchtspezifische Elterngruppen ist SALTO an den Start gegangen. Trotz der Widrigkeiten durch die Pandemie konnten die Fachkräfte mit dem Ansatz von SALTO wertvolle Erfahrungen sammeln.

In einer Abschlussveranstaltung sollen diese Erfahrungen weitergegeben und diskutiert werden. Die Ergebnisse der Evaluation werden wichtige Impulse für die suchtspezifische Elternarbeit geben.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme.

Programm

- 09:30 **Ankommen**
- 10:00 **Begrüßung**
Dr. John Litau, Geschäftsführer Landesstelle für Suchtfragen
- 10:10 **Grußworte**
Christina Rebmann, Leiterin Referat 55 Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration Baden-Württemberg
Georg Wacker, Geschäftsführer Staatliche Toto-Lotto GmbH Baden-Württemberg
- 10:30 **Was ist SALTO**
Einführung und Vorstellung des Rahmenkonzepts „SALTO“
Klara Metzger
- 10:50 **Erfahrungen mit SALTO**
Vorstellung der Evaluationsergebnisse
Ursula Teupe
- 11:30 **Pause – meet & eat**
- 12:30 **Workshops**
1. Auch suchtkranke Eltern möchten tolle Eltern sein
Referent:innen: Anja Tausch, Meike Richter
2. Über Gefühle sprechen
Referentin: Dorothea Dietewich
- 3. Damit die vergessenen Kinder nicht länger vergessen bleiben**
Referent:innen: Petra Dummermuth-Kress, Stefanie Matt
- 4. „better safe than sorry“ – über die Verantwortung von Eltern und den Schutz der Kinder in suchtblasteten Familien**
Referent:innen: Kerstin Riester, Sören Prinz
- 5. Herausforderung Familie – ein Forum für Einrichtungsleitungen der Suchthilfe (Satelliten-Workshop)**
Referenten: Hans Joachim Abstein, Lars Kiefer, Stephan Peter-Höner
- 14:00 **Kaffeepause**
- 14:20 **Wie ist Baden-Württemberg „aufgestellt“**
Vorstellung des neuen Online-Angebots „jumpZ“
Iris Mäussnest
- 14:40 **Abschluss und Ausblick**
Bericht aus Workshop 5 „Herausforderung Familie“
Kurzfilm
- 15:00 **Ende der Veranstaltung**

Workshop Beschreibungen

Workshop 1:

Auch suchtkranke Eltern möchten tolle Eltern sein

Die Suchterkrankung hat Auswirkungen auf das gesamte Familiensystem. In vielen betroffenen Familien wird das Thema jedoch vor dem Hintergrund von Unwissenheit, Scham und Schuld tabuisiert.

Das Wissen über die Sucht, die Auswirkungen auf das familiäre Zusammenleben und vor allem auf die Kinder sind besonders wichtig, um die Suchtproblematik mit den eigenen Kindern thematisieren zu können. Deshalb ist es wichtig, betroffene Familien zu unterstützen, hierbei Wissen zu vermitteln und die Elternkompetenz sowie das Wohlbefinden der Kinder zu stärken. Im Workshop möchten wir Ihnen gemäß dem Elterntaining Salto einen Einblick in den Baustein "Familie" anhand der Grundüberlegungen, Zielsetzungen und Methoden geben und gerne mit Ihnen ins Gespräch kommen.

Referentinnen:

Anja Tausch, Meike Richter

Workshop 2:

Über Gefühle sprechen

Suchtmittelkonsum – und erst recht Suchtmittelabhängigkeit – beeinflusst unmittelbar die individuelle Wahrnehmung und verändert die „Gefühlswelt“.

In Familien, in denen ein Suchtproblem auftritt, werden Gefühle oft ignoriert und übergangen, obwohl gerade dort extreme Gefühlsschwankungen gelebt werden. Darunter leiden alle Familienmitglieder. Besonders Kinder sind betroffen, da sie einerseits die Gefühlsschwankungen des Elternteils nicht verstehen können und ihnen ausgesetzt sind, und andererseits ihre eigenen Gefühle nicht beachtet werden. Suchtkranke Eltern können in der Reflexion die Bedeutung von Gefühlen erkennen und die eigenen Gefühle deuten. Sie können sich Strategien für den Umgang mit positiven und negativen Gefühlen erarbeiten.

Der Workshop gibt einen Einblick, wie das Thema "Gefühle" mit suchterkrankten Eltern thematisiert und gemeinsam Strategien für den Umgang mit diesen erarbeitet werden können.

Referentin:

Dorothea Dietewich

Workshop Beschreibungen

Workshop 3:

Damit die vergessenen Kinder nicht länger vergessen bleiben

Kinder aus suchtbelasteten Familien sind mit besonderen Herausforderungen und zumeist schwierigen Entwicklungskontexten konfrontiert.

Durch die Auswirkungen der elterliche Suchterkrankung sind sie vielen Belastungen ausgesetzt, die weitreichende Folgen auf die psychische und körperliche Entwicklung haben können. Die Kinder fühlen sich häufig schon sehr früh verantwortlich für ihre Eltern und übernehmen deren Verantwortung innerhalb der Familie.

In diesem WS nehmen wir Sie mit, in unsere Erfahrungswelt zum Baustein „Kinder“ innerhalb des Salto-Projektes.

Konkrete Themen, die wir mit den Eltern in diesem Rahmen u.a. bearbeitet haben, waren:

- Welche besonderen Belastungen und Herausforderungen erleben Kinder in suchtbelasteten Familien.
- Welche besonderen Bedürfnisse haben eben diese Kinder und wie können die Eltern diesen begegnen.
- „Wie sage ich es meinem Kind?“ – Altersentsprechende Gespräche und Aufklärung mit Kindern über Sucht.

Wir teilen mit Ihnen unsere Erfahrungen und Erkenntnisse aus der projektbezogenen Arbeit mit suchtbelasteten Eltern zur Ihrer Elternschaft.

Referentinnen:

Petra Dummermuth-Kress, Stefanie Matt

Workshop 4:

„better safe than sorry“ – über die Verantwortung von Eltern und der Schutz der Kinder in suchtbelasteten Familien

Wenn Eltern krank sind, treten Veränderungen im Alltag der Familien auf, die Unsicherheiten mit sich bringen. Bei Sucht- oder psychischen Erkrankungen oftmals auch verbunden mit Schuldgefühlen und Scham. Schwierigkeiten werden nicht selten bagatellisiert und/oder verheimlicht.

Das Wissen über die problematischen Auswirkungen übermäßigen Suchtmittelkonsums von Eltern auf ihre Kinder, ist hinlänglich bekannt. Deshalb ist es eminent wichtig, dass die Elternschaft unserer Klient*innen im Kontext von Sucht und der eigenen Vorstellungen wahrgenommen wird, gleichzeitig das Kindeswohl gesichert und die Übernahme der Verantwortung innerhalb der Familien überprüft und unterstützt werden.

Kinder von suchterkrankten Eltern können sich nicht immer unbekümmert verhalten. Sie müssen sehr oft früh für sich selbst klären wie sie sich und ihren Eltern Hilfe verschaffen.

Dass sich das final nicht ganz verhindern lässt, ist klar. Möglichkeiten, Chancen und Grenzen bei der Herstellung dieser Klarheit innerhalb der Familien werden in diesem Workshop erarbeitet mit dem Ziel die Eltern (zurück) in Verantwortung zu bringen und die Kinder zu entlasten und zu schützen.

Referent:innen:

Kerstin Riester, Sören Prinz

Workshop Beschreibungen

Workshop 5:

Herausforderung Familie – ein Forum für Einrichtungsleitungen der Suchthilfe (Satelliten-Workshop)

Familienorientierung sind in der Suchtberatung und -behandlung nicht neu. Die Notwendigkeit und Dringlichkeit familienorientierter Ansätze werden fachlich nicht in Frage gestellt. Dabei ist es nach wie vor eine große Herausforderung, Angebote für Kinder suchtkranker Eltern zu etablieren und Eltern zu motivieren, ihre Elternrolle im Suchtkontext zu reflektieren. Letzteres bestätigte sich auch wieder im Projekt SALTO. - Dennoch gelingt es einigen Beratungsstellen oder Fachkliniken, diese Ansätze beharrlich zu verfolgen. Was treibt Sie an? Welche Rahmenbedingungen werden für eine dauerhafte Kinder- und Elternarbeit gebraucht? Was trägt zum Gelingen der Kinder- und Elternarbeit bei? Welcher Gewinn liegt für die Einrichtungen darin?

Einrichtungsleitungen sind herzlich eingeladen, diese Frage zu diskutieren mit:

Hans Joachim Abstein, Lars Kiefer, Stephan Peter-Höner

Die Referent:innen und Mitwirkenden

Hans Joachim Abstein, AGJ Freiburg - Fachverband für Prävention und Rehabilitation, Referat Suchthilfe

Dorothea Dietewich, Kreisdiakonieverband Rems-Murr-Kreis, Suchtberatungs- und ambulante Behandlungsstelle Waiblingen/Schorndorf

Petra Dummermuth-Kress, AGJ Freiburg - Fachverband für Prävention und Rehabilitation, Suchtberatung Ettlingen

Lars P. Kiefer, bwlv - Baden-Württembergischer Landesverband für Prävention und Rehabilitation, Fachstelle Sucht Singen, Leitung und Prävention

Dr. John Litau, Landesstelle für Suchtfragen, Geschäftsführer

Stefanie Matt, AGJ Freiburg - Fachverband für Prävention und Rehabilitation, Suchtberatung Ettlingen

Iris Mäusnest, Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration

Klara Metzger, Landesstelle für Suchtfragen, Referentin für Suchtprävention

Christa Niemeier, Landesstelle für Suchtfragen, Referentin für Suchtfragen und -prävention

Stefan Peter-Höner, Diakonische Suchthilfe Mittelbaden, Leitung

Christina Rebmann, Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration, Leitung Referat 55

Sören Prinz, Caritas Suchthilfen Biberach-Saulgau

Meike Richter, Diakonische Suchthilfe Mittelbaden, Psychosoziale Beratungs- und Behandlungsstelle für Suchtkranke Karlsruhe

Kerstin Riester, Caritas Suchthilfen Biberach-Saulgau

Anja Tausch, bwlv - Baden-Württembergischer Landesverband für Prävention und Rehabilitation, Fachstelle Sucht Rottweil

Ursula Teupe, ism – Institut für sozialpädagogische Forschung Mainz gGmbH

Georg Wacker, Staatliche Toto-Lotto GmbH Baden-Württemberg, Geschäftsführer

Anmeldung

Eingeladen sind alle Fachkräfte aus der ambulanten und stationären Suchthilfe sowie Verantwortungsträger:innen in Prävention und Suchthilfe. Besonders möchten wir auch Einrichtungsleitungen aus der Suchthilfe ansprechen, für die ein begleitender Satelliten-Workshop (Workshop 5) eingerichtet wird.

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenfrei.

Online-Anmeldung unter: <https://lss-bw.de/salto-abschlussveranstaltung/>

Bitte geben Sie bei der Anmeldung an, an welchem Workshop Sie teilnehmen möchten (1. Wahl und 2. Wahl)

Anmeldeschluss: 25.01.2023

Veranstaltungsort:

DJH – Jugendherberge Stuttgart International
Haußmannstr. 27
70188 Stuttgart

[Anfahrt](#)

Veranstalter:

Landesstelle für Suchtfragen der
Liga der freien Wohlfahrtspflege
in Baden-Württemberg e.V.
Stauffenbergstraße 3 . 70173 Stuttgart

 **0711 61967-31**

Das Projekt wird gefördert von der
Staatlichen Toto-Lotto GmbH Baden-Württemberg.



Die wissenschaftliche Begleitung wird finanziert aus
Landesmitteln, die der Landtag Baden-Württemberg
beschlossen hat.



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR SOZIALES, GESUNDHEIT UND INTEGRATION